

Digitale Musikedition und Katalogisierung mit den Techniken der Music Encoding Initiative (MEI)

Digitale Formen der Edition von Musiknotation werden in den nächsten Jahren die herkömmlichen, gedruckten Publikationsformen mehr und mehr ablösen. Das XML-Kodierungsverfahren der Music Encoding Initiative (MEI) konnte sich mittlerweile als Standard etablieren. Der entscheidende Vorteil der online durchgeführten digitalen Musikedition ist zum einen die Möglichkeit der Darstellung von Varianten oder Entwicklungsstadien von Kompositionen und die Implementierung des kritischen Berichts. Zum anderen wird die Musik in einem plattformunabhängigen digitalen Format konserviert, was eine Weiterverarbeitung in verschiedenen Medien ermöglicht und die Daten langfristig zur Verfügung stellt.

MEI kann jedoch auch für die Katalogisierung von Musikquellen oder zur Erstellung von Komponisten-Werkverzeichnissen verwendet werden. Der MEI-Header eignet sich hervorragend zur Codierung von Metadaten.

Es sollen alle Schritte vorgestellt werden, die für eine digitale Musikedition mit MEI notwendig sind. Vorgestellt werden zudem die Möglichkeiten des MEI-Headers (Metadaten). Die TeilnehmerInnen werden die Möglichkeit haben, die Codierungen mit dem Oxygen-Editor selbst durchzuführen.

Voraussetzungen:

- Notenlesen können
- eigener Laptop
- Oxygen-Editor vorinstalliert (Trialversion ausreichend)

Der Workshop ist für Anfänger in der Digitalen Musikedition ausgelegt.

Dauer: 3 Stunden